Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **16 (1906)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Charlottenburg (Preußen), den 16. Oktober 1905.

Herrn Dr. Imfeld,
Arzt des Sauter'schen Institutes in Genf.

Geehrter Herr Doktor!

Die am 22. September mir von Ihnen verordnete Kur gegen **Flechten an den Schenkeln und Kniekehlen,** in Folge von alter **Syphilis** entstanden, ist mir sehr gut bekommen. Die verordneten Mittel waren A 2 + L + S 2, 3. Verd., zweimal täglich 3 S 3; äußerlich Anwendung von W. Salbe, Gr. Seife und Balsammilch.

Zu großem Danke bin ich Ihnen verpflichtet. In der Kniekehle ist die Flechte ganz verschwunden, ebenso an der Innenseite des linken Oberschenkels. Das Jucken verschwand überall schon am dritten Tage.

Soll ich trotz der Heilung die Mittel noch einige Zeit prophylaktisch anwenden?

Mit herzlichem Dank und Gruß und vorzüglicher Hochachtung.

Ihr ergebener

A. R.,
Professor.

Verschiedenes.

Psychologie der Ehe.

In einem „Grausamkeit" betitelten Aufsatz von Leo Berg in der Berliner Zeitschrift „Ernstes Wollen" lesen wir: „Das Verhältnis der Geschlechter verfeinert sich mit dem besseren gegenseitigen Verständnis. Der beste Mann, wenn er nur gröberer Natur ist als seine Frau und diese nicht genug versteht, wird und muß sie auf tausendfache Art quälen, ohne daß er es weiß; wie umgekehrt die bravste Frau tausend Mittel hat, ihren Mann zu martern, wenn sie sich nur der Aufgabe entzieht, auf seine Eigenart einzugehen. Deshalb sind die ersten Jahre der Ehe oft Kriegsjahre, und die Ursache des Gezänks ist gewöhnlich der reine Unverstand. Sie fallen sich gegenseitig auf die Nerven und jeder hält die Empfindlichkeit des andern für lächerliche Anmaßung oder Blödsinn. Auch viele Grausamkeiten gegen das Kind sind nur zu erklären aus unserer großen Unkenntnis seiner Psyche. Die Menschen würden schaudern, wenn sie plötzlich begriffen, was sie bei aller Liebe in ihrem Unverstand mit ihren eigenen Kindern, namentlich in den Entwicklungsjahren, anrichten. Da wir das Kind so ziemlich zur Rechtlosigkeit verurteilt haben, unsere eigene Kindheit aber so schnell zu vergessen pflegen und das Leiden des andern nur dann verstehen, wenn es sich in einer uns verständlichen Sprache äußert, so wissen wir nicht, was wir ihm antun, zumal wenn wir noch seine Schmerzensrufe gewaltsam unterdrücken. Könnten die Tiere reden, so würde ein großer Teil aller Tierquälereien von selber aufhören. Stumme Tiere, wie Fische und Würmer, werden wohl am längsten auf humane Behandlung warten müssen.

Panutrin.

Zarte, schwächliche, kränkliche und namentlich skrofulöse Kinder sollten während des ganzen Winters **Sauters Panutrin** (Lebertranpulver) nehmen. Kein besseres Mittel gibt es, um den Organismus zu kräftigen und zu stärken und das Wachstum zu befördern, kein anderes Mittel ist so leicht zu verdauen, keines, wegen seines angenehmen Geschmackes so leicht zu nehmen. Allen Müttern empfehlen wir dasselbe auf das wärmste. Dr. Imfeld.

Inhalt von Nr. 1 der Annalen

Unser Neujahrsgruß. — Weihnachts- und Neujahrsgedanken. Unseren Kindern gewidmet. (Schluß). — Die Bewegung und ihre Geschwindigkeiten (Schluß). — Die Wirksamkeit des Kleinsten in der Natur. — Korrespondenzen und Heilungen: Gelenkrheumatismus; Skrofeln; kalte Abszesse; Syphilis und Nervenschwäche; Knochentuberkulose; Blasenentzündung, Harninkontinenz, Prostatahypertrophie; Luftröhrenentzündung, Lungenerweiterung und Rückenschmerzen; Allgemeine Schwäche, chronischer Schnupfen, Husten; Gelenkrheumatismus, Gelenkverwachsung, Herzleiden.